

Taufkanne), und Friedrich, welcher letztere auch zu den Sägern, jedoch nicht zu den hier Getauften gehört. Pastor Prim. Klemm (mit der Bibel) und der Pastor Prim. Möhn aus Löbau.

Archidiaf. M. Hünigen und Diaf. I. M. Zentsch, welche silberne Kelche trugen und in ihre Mitte einen fremden Geistlichen, den Pastor Sperling, aus Schönau bei Bernstadt, aufnahmen. *)

Diaf. II. M. Pescheck und Katechet Schnell, von welchem der erste ein silbernes Hostiengefäß und der zweite eine Agende und Patene trug.

VIII. Der Magistrat, das Stadtgericht, die Stadtverordneten. Vortretend der Oberstadtschr. Weidisch, Protokollant Lange, Unterstadtschr. Schümburg. Der mittelste trug auf einem rothsammetnen Kissen zwei schöne Schlüssel zur Johanniskirche.

Se. Exc. der Hr. Staatsminister v. Carlowitz, geführt vom Bgmst. Just u. Stadtrichter Bergmann; Stadtr. Kühn, Regierungsrath Quierner, Stadtgerichtsr. Zentsch; Stadtr. Püschel, Obristlieut. u. Stadt-Commandant v. Göphardt, Stadtgerichtsrath Conte; Stadtr. Stremel, Amtshauptm. v. Ingenhäff, Stadtgerichtsrath Friedrich; Stadtr. Brückner, Ober-Zoll-Inspector Köhler, Gerichtsr. Zeller; Stadtr. Neubert, Steuer-Inspector Ahnert, Stadtr. Hoffmann; Stadtrath Richter, Hauptmann Martini, Stadtrath Groß; Stadtr. Hollstein, Hauptmann v. Klüchtzner, Stadtr.

*) Andere Fremde im Zuge waren der Archidiaconus M. Hergang von Budissin, der Senator Just von Lawalde, der Hoforganist Schneider aus Dresden, der Pastor Kretschmar aus Rothwasser, der Vorstand Hennig von Löbau, der Glockengießer Gruhl aus Kleinwelka.